



# Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2020

Fortschreibung des Masterplans Gesundheitswirtschaft 2010

Anhang F  
-Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen)-

Die im Rahmen der Erstellung des fortgeschriebenen „Masterplans Gesundheitswirtschaft MV 2020“ erarbeiteten Empfehlungen sind in tabellarischer Form im Folgenden als sog. „Aktionsplan“ beigefügt.

Der Aktionsplan mit den empfohlenen Maßnahmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er umfasst Maßnahmenempfehlungen, die im Rahmen der Fortschreibung, d.h. bis zum 16.02.2011, an die beteiligten Experten bzw. BioCon Valley® übermittelt wurden. Der Aktionsplan ist nicht abschließend, vielmehr sollte er als Arbeitsinstrument und im Rahmen der weiteren Diskussion und Umsetzung an die Bedarfe angepasst und aktualisiert werden.

Es wurde, dem fortgeschriebenen „Masterplans Gesundheitswirtschaft MV 2020“ folgend, von folgender Zuständigkeit der Strategiegruppen des Kuratoriums für Gesundheitswirtschaft des Landes MV ausgegangen:

- Life Science: Strategiegruppe I
- Gesundheitsdienstleistungen: Strategiegruppe II
- Gesundes Alter(n): Strategiegruppe III
- Gesundheitstourismus: Strategiegruppe IV
- Ernährung für die Gesundheit: Strategiegruppe V

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Auf- und Ausbau von Leuchtturmprojekten	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeitraum
1	Erfassung von Leuchtturmprojekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Identifizierung/ Erfassung bestehender und neuer Leuchtturmprojekte, halbjährliche Zusammenstellung der Vorhaben</li> </ul>	WM	Laufend 2011 – 2020
2	Auf-/Ausbau von Leuchtturmprojekten im Bereich der roten Biotechnologie und Medizintechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausschreibung zur Durchführung von Leuchtturmprojekten in der roten Biotechnologie/Medizintechnik (regelmäßig, Rhythmus z.B. 2 – 3 Jahre), (Orientierung: Klinische Prüfungen, präklinische Untersuchungen, Machbarkeitsstudien, Verbundprojekte)</li> </ul>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, BM, WM, TBI	Laufend 2011 – 2020
3	Auf-/Ausbau von Leuchtturmprojekten im Bereich der Blauen/ Weißen Biotechnologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausschreibung zur Durchführung von Leuchtturmprojekten in der blauen/weißen Biotechnologie (regelmäßig, Rhythmus z.B. 2 – 3 Jahre)</li> <li>Ausloten von Synergien zwischen der Blauen und Weißen Biotechnologie in gemeinsamen Projekten (Ziel Fokussierung beider Felder, z.B. Nutzbarmachung Biokatalysatoren marinen Ursprungs)</li> <li>Entwicklung eines Netzwerks weißen BT und Dienstleistungsplattform</li> </ul>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, BM, WM, TBI, SG I	Laufend 2011 – 2020
4	Auf-/Ausbau von Leuchtturmprojekten im Bereich der „oranen Biotechnologie“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausschreibung zur Durchführung von Leuchtturmprojekten in der „oranen Biotechnologie“ (regelmäßig, Rhythmus z.B. 2 – 3 Jahre)</li> </ul>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, BM, WM, SM, TBI	Laufend 2011 – 2020
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung des Aufbaus eines Plasmatechnikums in Greifswald für Firmenansiedlungen und Neugründungen, Kombination mit der Erweiterung des BioTechnikums Greifswald</li> <li>Ggf. Aufbau</li> </ul>	Hansestadt Greifswald, INP, BioTechnikum, WM	Kurzfristig 2011 – 2013
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Evaluation der Weiterführung der anwendungsnahen und erfolgversprechenden Teile des Pilotprojektes "Campus PlasmaMed" (Spitzenforschung und Innovation in den neuen Ländern) durch eine externe Expertengruppe aus Wissenschaft und Industrie und Politik</li> </ul>	INP, WM	Kurzfristig 2011 – 2013

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Auf- und Ausbau von Leuchtturmprojekten	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeitraum
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung, Klärung und Ausarbeitung der rechtlichen und finanziellen Grundlagen für die Gründung eines Institutes für Plasmamedizin sowie Festlegung der geeigneten Organisationsform (universitäres Institut, ausseruniversitäres Institut, Rechtsform etc.) bis Ende 2013</li> <li>Ziel: Physiker, Mediziner, Ingenieure, Techniker, Biologen etc. unter einem Dach, Kompetenzbündelung, Nachhaltigkeit</li> </ul>	INP, WM, BM	Kurzfristig 2011 – 2013
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Ggf. Ansiedlung des "Institutes für Plasmamedizin" resp. der finalen Organisationsform im Plasmatechnikum resp. Erweiterten Biotechnikum), Aufnahme des Arbeitsbetriebes (Europäisches Referenzzentrum)</li> </ul>	BM, WM, SM	Laufend 2011 – 2020
5	Auf-/Ausbau von Leuchtturmprojekten im Bereich der Telemedizin	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausschreibung zur Durchführung von Leuchtturmprojekten in der Telemedizin (regelmäßig, Rhythmus z.B. 2 – 3 Jahre)</li> </ul>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, SM, BM, WM, TBI	Laufend 2011 – 2020
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau eines Regionales Kompetenzzentrum Telemedizin und Personalized Decision Support (PDS) zur Entwicklung und wirtschaftliche Verwertung von telemedizinisch gestützten Gesundheitsdienstleistungen</li> </ul>	Institut für Diabetes Gerhard Katsch, Karlsburg, SM, BM	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau eines Internationales Kompetenzzentrum Telemedizin und PDS zur Internationale, telemedizinisch gestützte Vermarktung von PDS</li> </ul>	Institut für Diabetes Gerhard Katsch, Karlsburg, SM, BM	Laufend 2011 – 2020
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Projekte mit Krankenkassen Längerfristige, gesundheitswirtschaftlich stabile Kooperationsvorhaben mit Krankenkassen (Diabetes und Herz, Diabetes und Schwangerschaft, Insulinpumpen)</li> </ul>	SM, Institut für Diabetes Gerhard Katsch, Karlsburg, Krankenkassen	Laufend 2011 – 2020
6	Etablierung einer außeruniversitären wirtschaftsnahen Forschungseinrichtung auf dem Gebiet "Life Science"	Prüfung und konzeptionelle Vorbereitung einer wirtschaftsnahen Forschungseinrichtung auf den für die Wirtschaft des Landes relevanten Forschungs- und Technologiebereichen, u.a. in Auswertung der Ergebnisse der Ausschreibungen zu den Leuchtturmprojekten	BM, WM (FF), BCV	2011-2015

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeitraum
7	Entwicklung von Finanzierungsinstrumenten (Wagnis-/ Beteiligungskapital)	<ul style="list-style-type: none"> <li>MV-spezifische Analyse, Studie Risikokapital / Eigenkapitalstärkung mit dem Ziel, Verfügbarkeit von Risikokapital zu optimieren (insbesondere Private Equity)</li> </ul>	Genius Venture Capital GmbH, Invest in MV GmbH, WM	Kurzfristig 2011 – 2013
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf Basis der Studie ggf. Bereitstellung von Wagnis-/ Beteiligungskapital z.B. für frühe Phasen in kleinen Tranchen</li> </ul>	WM, Genius VC GmbH	Kurzfristig 2011 – 2013
8	Innovative Ansätze zur Eigenkapitaleinbringung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung einer MV-spezifischen Analyse</li> </ul>	WM	Laufend 2011 – 2020
9	Unterstützung der Unternehmen bei der Geschäftsentwicklung, Stärkung der branchenspezifischen Unternehmensberatung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse der Möglichkeiten, Partnerschaften zwischen Unternehmen auf- und auszubauen</li> <li>Durchführung von Partnering-Veranstaltungen</li> <li>Spezifische Beratung / Konzepte für identifizierte Partnering-Interessenten</li> <li>Bereitstellung von Ressourcen für die Einbindung von Expertise (Förderprogramm „Wettbewerbsfähigkeit“), Ziel: Partnerschaften zwischen Unternehmen für Entwicklung und Vermarktung</li> </ul>	Unternehmen, hochschulen, IHK, WM, TBI	Laufend 2011 – 2020
10	Initiative Patendichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzept zur Stärkung der Patentanmeldungen aus MV, Bündeln der diversen Aktivitäten</li> </ul>	Patentwertungsgesellschaften, Landesregierung MV	Laufend 2011 – 2020
11	Einbindung wirtschaftlicher Aspekte in die Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung der Einrichtung eines Lehrstuhls für Bio- oder Pharma-Ökonomie</li> <li>Studieninhalte um wirtschaftliche Aspekte ergänzen (z.B. Lehrbeauftragte für Bio-Ökonomie oder Pharma-Ökonomie)</li> </ul>	WM, BM	Laufend 2011 – 2020

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Branchenspezifische Dienstleistungsangebote	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeitraum
12	Etablierung einer branchenspezifischen Dienstleistungsplattform für KMU	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung und Konzeptionelle Vorbereitung des GxP – Inkubators zur Vorbereitung der Umsetzung der Teilmodule, Prüfung der möglichen unternehmerischen bzw. privatwirtschaftlichen Geschäftsmodelle (Ziel: Anschubfinanzierung im gewerblichen Investitionsbereich)</li> </ul>	WM	Laufend 2011 – 2020
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• GLP-Inkubator: Dienstleistungen für präklinische Entwicklung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kostenoptimierte Untersuchungen für frühe Arzneimittel bzw. Medizinproduktkandidaten (Prälinik)</li> <li>→ Zusammenfassung vorhandener öffentlicher und privatwirtschaftlicher Dienstleistungen unter GLP-Label</li> </ul> </li> </ul>	WM, BM, SM	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• GCP-Inkubator                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Dienstleistungen für klinische Entwicklung</li> <li>→ Kostenoptimierte Untersuchungen für mittlere/reife Arzneimittel bzw. Medizinproduktkandidaten (Klinik),</li> <li>→ Versorgungsforschung</li> <li>→ Bündelung vorhandener Klinikstrukturen unter GCP-Qualitätssystem, Landeskoordinationszentrum klinische Prüfungen</li> </ul> </li> </ul>	WM, BM, SM	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• GMP Inkubator                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Technikum zum Ausbau und kundengerechte Produktion von Biokatalysatoren prüfen, Ansiedlung im BioTechnikum Greifswald, Synergien mit Plasmatechnikum herstellen?</li> </ul> </li> </ul>	Akteure, WM	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
13	Förderung von klinischen Prüfungen nach Abschluss der Phase IIa	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung der Machbarkeit, Konzept für weiteres Vorgehen</li> </ul>	WM, BM, SM	Laufend 2011 – 2020

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Gestaltungsfeld „Gesundheitsdienstleistungen“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Prävention und Gesundheitsförderung	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeitraum
1	Fortschreibung des Landesaktionsplans zur Gesundheitsförderung und Prävention	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandsaufnahme Erarbeitung von Zielen, Festlegung von Zielgruppen und Entwicklung von Maßnahmen</li> </ul>	SM,WM	Kurzfristig 2011 – 2013
2	Entwicklung buchbarer Produkte	<p>Überführung geeigneter Vorhaben in die Praxis mit dem Ziel der Entwicklung von qualitätsgesicherten, Evidenz-basierten Präventionsangeboten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Projektbezogene Entwicklung von buchbaren Produkten und Dienstleistungen</li> <li>→ Entwicklung von Geschäftsmodellen zur Einführung/Vermarktung</li> <li>→ Projekte zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement</li> <li>→ Vernetzung von Partnern, z.B. kommunaler Partner mit regionalen Sportvereinen</li> </ul>	IHK, HWK, Unternehmensverbände	Kurzfristig 2011 – 2013
3	Begleitendes Qualitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualitätsmanagement gemäß dem aktuellen Leitfaden „Prävention“ (Handlungsfelder und Kriterien des GKV-Spitzenverbandes zur Umsetzung von §§20 und 20a SGB V vom 21. Juni 2000 in der Fassung vom 27. August 2010)</li> </ul>	Kostenträger GKV	Mittelfristig 2014 – 2016
4	Stärkung der Forschung zu Prävention und Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Etablierung eines Landesforschungsschwerpunktes „Prävention und Gesundheitsförderung“ mit MV-spezifischen Schwerpunkten mit dem Ziel, MV als Modellregion für Präventionslösungen zu etablieren</li> </ul>	BM, SM, Universitäten	Mittelfristig 2014 – 2016
5	Stärkung der fachübergreifenden Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Organisation der gestaltungsfeldübergreifenden Zusammenarbeit</li> <li>Schwerpunkte: Medizin, Psychologie, Sport- und Ernährungswissenschaft, Gerontologie, Soziologie</li> </ul>	Kuratorium, Strategiegruppen, weitere Gremien des Landes	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Gestaltungsfeld „Gesundheitsdienstleistungen“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Rehabilitation	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
6	Indikationsbezogene Analyse des Reha-Sektors	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sektorübergreifende, indikationsbezogene Analyse von Rehabilitationskapazitäten und –bedarf sowie Ermittlung der volkswirtschaftlichen Relevanz der Rehabilitationseinrichtungen für MV</li> <li>• Identifikation möglicher Quellmärkte für zielgerichtete Marketingaktivitäten, bspw. im Bereich des Gesundheitstourismus</li> <li>• Berücksichtigung von Evaluierungsergebnissen aus Groß- und Verbundprojekten (bspw. Adipositasnetzwerk MV, SHIP-Studie, zahnmedizinische Versorgung immobiler Patienten)</li> </ul>	Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen	Kurzfristig 2011 – 2013
7	Profilierung des Leistungsangebotes der Reha-Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen sowie Entwicklung eines umfassenden Behandlungsangebotes für Kostenträger und Privatzahler</li> <li>• Anpassung der Rehabilitationskapazitäten an epidemiologische und demografische Aspekte bzw. an künftige Rehabilitationsbedarfe</li> </ul>	Kliniken, Klinikverbünde, Verbandsstrukturen, Kostenträger	Kurzfristig 2011 – 2013
8	Erweiterung des Klinikführers MV „AHB/ Rehabilitation“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung im Hinblick auf eine kompakte patientenorientierte Darstellung der Leistungs- und Qualitätsdaten, ergänzt um Daten aus Mitarbeiter- und Patientenbefragungen als Instrument, um MV als Rehabilitationsland mit qualitativ hochwertigen Behandlungen überregional zu bewerben</li> </ul>	Kliniken, Klinikverbünde, Verbandsstrukturen, Kostenträger, BM	Kurzfristig 2011 – 2013
9	Ausbau der Rehabilitationsforschung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung</li> <li>• Forschung zur Evidenzbasierung, Ausbau der geriatrischen und psychosomatischen Angebote sowie Rehabilitationsnachsorge</li> </ul>	Kliniken, Klinikverbünde, Verbandsstrukturen, Kostenträger, BM	Mittelfristig 2014 – 2016
10	Entwicklung von Systemlösungen durch Kooperation mit Akteuren der Akutmedizin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbindung der medizinischen und therapeutischen Fachkräfte in sektorübergreifende (ambulante) Versorgung ( „Brückenschläge“ zu vor- und nachgelagerten Gesundheitsbereichen)</li> <li>• Anpassung der Rehabilitationskapazitäten an künftige Rehabilitationsbedarfe (wohnortnahe und ambulante Rehabilitationskonzepte entwickeln)</li> <li>• Initiierung von Pilotprojekten, auch im Qualifizierungsbereich</li> </ul>	Kliniken, Klinikverbünde, Verbandsstrukturen, Kostenträger	Mittelfristig 2014 – 2016
11	Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen durch Kooperation mit Akteuren aus anderen Gestaltungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitstouristische Produkte und Dienstleistungen gemeinsam mit Hotellerie entwickeln und vermarkten, um neue / komplementäre Geschäftsfelder / Märkte zu erschließen</li> </ul>	Verbandsstrukturen	Mittelfristig 2014 – 2016

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Gestaltungsfeld „Gesundheitsdienstleistungen“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Rehabilitation	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
12	Prüfung der Möglichkeit zur Kooperationen mit Großunternehmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ermittlung des Bedarfes und Spezialisierung auf medizinisch beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)</li><li>• Entwicklung entsprechender Angebote</li></ul>	Verbandsstrukturen, Unternehmensverbände, Wirtschaftsförderer, WM	Mittelfristig 2014 – 2016

# Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Gestaltungsfeld „Gesundheitsdienstleistungen“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Hochleistungsmedizin	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeitraumen
13	Forschung zu innovativen Therapie- und Diagnostikformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Forschung durch Weiterentwicklung des Know-how und Ausbau der spitzentechnologischen Aktivitäten als wirtschaftliches Potenzial der Gesundheitswirtschaft, z.B.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Einbindung der Präventionsforschung</li> <li>→ Ausrichtung auf gesundes Alter(n)</li> <li>→ Früherfassung und Diagnostik von Gewebeschäden durch Genom-/ Proteomanalysen</li> <li>→ in den Bereichen Zell- und Gewebeersatz sowie den rekonstruktiven Verfahren</li> <li>→ Verbundprojekte mit der regionalen Wirtschaft</li> </ul> </li> </ul>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, BM, SM, WM	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
14	Einbindung des Know-how in die medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zur Verschränkung der Einbindung der Hochleistungsmedizin in die Versorgung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ z.B. Zugriff auf neue Verfahren auch durch niedergelassene Ärzte und somit Erhöhung der Behandlungs- und Versorgungsqualität</li> <li>→ z.B. Ausschöpfung des Weiterbildungspotentials der universitären Standorte (bspw. durch Rotationsweiterbildungsmodelle)</li> </ul> </li> </ul>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, SM, Kostenträger, Verbandsstrukturen	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
15	Entwicklung von Qualitätsmanagementmodellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung von innovativen Qualitätsmanagementmodellen in wesentlichen Bereichen der Hochleistungsmedizin zur Optimierung und Standardisierung der Prozessabläufe</li> </ul>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, SM, BM, WM	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
16	Landesweite Bündelung von Ressourcen im Bereich der klinischen Studien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionalisierung und Ressourcenbündelung bei klinischen Studien, Koordinierung und Optimierung des Ressourceneinsatzes, Aufbau von landesweiten Zentren wie bspw. dem Endoprothesenzentrum</li> </ul>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, SM, BM, WM	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
17	Optimierung der Berufungsverfahren von Professoren und anderen Leistungsträgern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung der Standortattraktivität durch Ausbau der beruflichen Perspektiven</li> </ul>	Hochschulen, BM, Verbandsstrukturen	Kurzfristig 2011 – 2013
18	Initiative „Gesundheit und Wirtschaft – Gesunde Wirtschaft“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Treffen der Vertreter Kristallisationskerne mit potenziellen Partnern aus der Gesundheitswirtschaft</li> </ul>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, WM	Laufend 2011 – 2020

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Gestaltungsfeld „Gesundheitsdienstleistungen“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Vermarktung/Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
19	Marktanalyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Identifikation von geeigneten Leistungserbringern, deren Portfolio und Interessen, Chancen – Risiken – Analyse, Marktuntersuchung</li> <li>Identifikation von Marktchancen und Risiken sowie geeigneten Zielmärkten</li> </ul>	Akteure, WM, BCV und Forschungseinrichtungen	Kurzfristig 2011 – 2013
20	Vertriebskonzept für MV	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung Konzept von möglichen diversifizierten Dienstleistungsangeboten und zum Zusammenführen der Akteure und Entwicklung von komplexen Systemlösungen,</li> </ul>	Akteure, WM, BCV und Forschungseinrichtungen	Kurzfristig 2011 – 2013
21	Projekte zur Vermarktung des Standortes MV	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung von Projekten zur internationalen Vermarktung von Gesundheitsdienstleistungen aus MV auf Basis des Vertriebskonzeptes</li> </ul>	Arbeitsgemeinschaft, WM	Kurzfristig 2011 – 2013
22	Prüfung der Einrichtung eines Landesinstituts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung der Einrichtung des Institutes auf Basis eines Public-Private-Partnership-Modells, Ziel: Professionalisierung der Zusammenarbeit, Kooperation mit wissenschaftlichen Partnern</li> <li>Ggf. konzeptionelle Vorbereitung und Gründung</li> </ul>	Arbeitsgemeinschaft, WM	Mittelfristig 2014 – 2016

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Gestaltungsfeld „Gesundes Alter(n)“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Stärken und Bündeln der FuE-Aktivitäten	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeitraumen
1	Stärkung und Konsolidierung einschlägiger, im Gestaltungsfeld „Gesundes Alter(n)“ tätiger Forschungsinstitutionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau eines Landesforschungsschwerpunktes „Gesundes Alter(n)“ unter Berücksichtigung des interdisziplinären Ansatzes durch den Auf- und Ausbau der Forschungsdisziplinen, die sich mit den Fragen des Alters und des Alterns beschäftigen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ (z. B. Geriatrie-, Demografie-, Versorgungs- und Demenzforschung, AAL-Technologien, Erforschung ländlicher Räume)</li> </ul> </li> </ul>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, BM, WM, SM	Laufend 2011 – 2020
2	Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Ansprache und Erreichbarkeit der älteren Bevölkerung im ländlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>z. B. zur Erreichbarkeit seniorenrelevanter Ziele im ländlichen Raum, Analyse der Möglichkeiten und Einschränkungen des öffentlichen Personenverkehrs)</li> </ul>	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, BM, WM, SM, VM	Laufend 2011 – 2020
3	Entwicklung von Finanzierungsmodellen für Partnerschaften zwischen Kommunen und der Wissenschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzepte zur Finanzierung z. B. Einrichtung eines auf Umsetzung und Best Practice orientierten Forschungs- und Strategiefonds</li> </ul>	WM, Unternehmen	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
4	Aufbau eines Versorgungsnetzwerkes zur Durchführung von Präventionsangeboten für den ländlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projekt zur Gesundheitsförderung (bspw. Ernährung und Bewegung im Alter), Ziele:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Vermeidung der Pflegebedürftigkeit im Alter, Vermeidung und Reduzierung von altersspezifischen Krankheitsbildern, Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens im Alter</li> </ul> </li> </ul>	Krankenkassen, GKV, Landesseniorenbeirat, SM	Laufend 2011 – 2020
5	Analyse der Leistungsfähigkeit des ÖPNV und darauf basierende Entwicklung von Geschäftsmodellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpassung der ÖPNV-Infrastruktur an die Situation im ländlichen Raum (demografischer Wandel)</li> <li>Erhöhung der Erreichbarkeit seniorenrelevanter Ziele</li> </ul>	Uni HGW, VM, Kommunen	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Gestaltungsfeld „Gesundes Alter(n)“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Vermarktung des Standorts nach innen und außen	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
6	Bestandsaufnahme/ Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse und Auswertung der bereits laufenden Aktivitäten im Bereich der „Seniorenwirtschaft“, um die Zusammenarbeit bei der Entwicklung, Erprobung und Vermarktung neuer oder verbesserter Produkte und Dienstleistungen zu optimieren; Identifizierung interessierter Partner</li> </ul>	Projektpartner, Kommunen, Akteure	Kurzfristig 2011 - 2013
7	Informationskampagne „Land der Generationen“	<p>Konzept für eine Informationskampagne zur Darstellung des Gestaltungsfeldes „Gesundes Alter(n)“ als Wirtschaftsfaktor, zur Sensibilisierung der Wirtschaft (einschließlich der Sozial- und Gesundheitsdienstleister) für die Herausforderungen und Chancen, Instrumente bspw.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Allgemeiner Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, Schaffung von Informations- und Beratungsangeboten</li> <li>→ Konzipierung und Durchführung von Informationsveranstaltungen auf regionaler und kommunaler Ebene</li> <li>→ Ausbau von Seniorenakademien auch im ländlichen Raum, generationsübergreifende Angebote Unterstützung eines lebenswerten Alterns</li> <li>→ Ausbau der Verbraucherberatung, Deckung des Bedarfs</li> </ul>	Hochschulen, Bildungsträger, Verbraucherberatung, Projektpartner, Kommunen, Akteure, WM, BM, SM, Landesmarketing	Kurz-/Mittelfristig 2011 - 2016
8	Ausrichtung von öffentlichen Ausschreibungen der Kommunen auf altersgerechte Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. familien- und altersgerechte Stadtentwicklungskonzepte, Wohnformen im Alter unter Einbeziehung medizinischer Assistenzsysteme sowie auf die altersgerechter Arbeitsplätze und gesundheitlicher Versorgung mit betrieblicher Hard- und Software</li> </ul>	WM, VM, Unternehmen, Krankenkassen, Kommunen	Laufend
9	Sensibilisierung der Handwerker und Hauseigentümer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkere Bewerbung der Handwerkskammern und der Bau- und Wohnungswirtschaft zum Thema „Barrierefreie Wohnraumanpassung“</li> </ul>	VM, HWK, Bau- und Wohnungswirtschaft	Laufend 2011 – 2020

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Gestaltungsfeld „Gesundes Alter(n)“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Vermarktung des Standorts nach innen und außen	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
10	Geschäftsstelle „Gesundes Alter(n)“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung einer Netzwerkstruktur unter Einbeziehung relevanter Akteure und Anwender aus der Praxis mit dem Ziel der Unterstützung bei der Erschließung und Entwicklung neuer Märkte und Wachstumsfelder</li> <li>• Ausbau der Kontakte und Zusammenführung von Akteuren aus den Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie der Wirtschaft</li> <li>• Optimierung der Arbeit innerhalb der SG und der Außendarstellung</li> <li>• Anschieben von Modellprojekten</li> </ul>	Projektpartner, Kommunen, Akteure	Kurzfristig 2011 - 2016
11	Aufbau eines Informations- und Kompetenz-Centers Ambient Assisted Living (AAL)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informieren und Aufklären der Bevölkerung zu AAL-Produkten und Dienstleistungen</li> </ul>	Hochschulen, WM, SM	Laufend 2011 – 2020
12	Vernetzung der Anbieter von Telemedizin und Assistenzsystemen in MV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungs- und Informationsaustausch</li> <li>• Ausbau der Kontakte und Zusammenführung</li> </ul>	Hochschulen, WM, SM	Kurzfristig 2011 – 2013

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
13	Initiierung und Begleitung von Modellprojekten	<p>Durchführen von Modellprojekten, z.B. durch Ausrichtung themenspezifischer landesweiter und kommunaler Ausschreibungen (bspw. Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft MV) zur Aktivierung und Ausbau des Seniorenmarktes, Ziel: Entwicklung neuer Projekte, Dienstleistungen und Produkte wie bspw.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schaffung von vernetzten Angeboten („alles aus einer Hand“)</li> <li>→ Ausbau der Wohnformen im Alter (z.B. betreutes Wohnen, gesundes Wohnen)</li> <li>→ Entwicklung niedrigschwelliger Angebote für die psychische und physische Betreuung von Senioren (z.B. Sturzprävention und Rehabilitation)</li> <li>→ Projekte für telemedizinisches Monitoring im Alter (z.B. durch regelmäßige Kontrolle der Vitaldaten zur Unterstützung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum)</li> <li>→ Entwicklung von altersgerechten Lebensmitteln und Verpackungen sowie von spezifischen Ernährungskonzepten</li> <li>→ Entwicklung von innovativen Konzepten für eine barrierearme Gestaltung von Wohn- und Lebensräumen (gesundes Wohnen)</li> <li>→ Entwicklung von Konzepten für den Transfer von Dienstleistungen (Gesundheit, Mobilität, Wohnen) speziell für den ländlichen Raum inklusive der Implementierung und Klärung juristischer und finanzieller Rahmenbedingungen (z. B. Dorf-in-Dorf-Projekt, Lichtkonzepte, E-Health-Anwendungen);</li> </ul>	<p>WM, SM, BM, VM, LM, Akteure, Fachverbände, GKV, Kommunen, reg. Planungsverbände</p> <p>WM, SM, VM, Akteure, reg. Planungsverbände</p> <p>VM, Bau- und Wohnungswirtschaft, Akteure</p> <p>VM, Hochschulen, Universitäten, Krankenkassen, Rentenversicherung, reg. Planungsverbände</p> <p>VM, SM, Hochschulen, Universitäten, Telemedizinbeirat,</p> <p>Hochschulen, FuE-Einrichtungen, Akteure, WM, VM, Pflege-/ Senioreneinr., AMV, ZLT, reg. Planungsverbände</p> <p>Uni HRO, IT-Unternehmen, Architekten, Bau- und Wohnungswirtschaft, reg. Planungsverbände</p> <p>WM, SM, VM Akteure</p>	<p>Laufend 2011 – 2020</p> <p>Laufend 2011 – 2020</p> <p>Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016</p> <p>Kurzfristig 2011 – 2013</p> <p>Laufend 2011 – 2020</p> <p>Laufend 2011 – 2020</p> <p>Laufend 2011 – 2020</p> <p>Laufend 2011 – 2020</p>
14	Regionale Entwicklungskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Entwicklung regionaler Entwicklungskonzepte für das Gestaltungsfeld „Gesundes Alter(n)“</li> </ul>	WM, SM, Akteure, Kommunen bzw. Landkreise	Laufend 2011 – 2020

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Nutzung der wirtschaftlichen Potenziale im Pflegebereich	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
15	Bedarfsanalyse Pflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse der Entwicklung des Bedarfs nach ambulanter und stationärer Pflege und Ableitung der Bedarfe für erforderliches Pflegepersonal bei Berücksichtigung der Beiträge, die pflegende Angehörige leisten</li> </ul>	SM	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
16	Aufbau quaternaher Pflegestützpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau quaternaher Anlaufstellen („Pflegestützpunkte“) und haushaltsnaher Angebote zu All-in-one-Lösungen zur Erleichterung der ambulanten Versorgung (z.B. durch Verbesserung der Beratung und Steuerung der Angebote durch Case-Manager, bessere Kombinationsmöglichkeiten von Betreuungs- und Pflegeleistungen, Einsatz von mobilen Einzelpflege- und Haushaltskräften, Entwicklung von Modellprojekten für Wohngemeinschaften demenzkranker Menschen sowie Einrichtung von Pflegenotdiensten für plötzlich entstehenden Hilfs- und Pflegebedarf)</li> </ul>	Projektpartner, Kommunen, Privatwirtschaft	Laufend 2011 – 2020
17	Konzeption für den Aufbau eines integrierten IT-gestützten Dienstleistungsnetzwerkes	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau eines Netzwerkes für Pflegefachkräfte unter Nutzung mobiler Assistenzsysteme für die Alten- und Demenzpflege in ländlichen Räumen</li> </ul>	Universitäten, Hochschulen, IT-Science Center, Kliniken, Pflegedienste, Krankenkassen	Kurzfristig 2011 – 2013
18	Stärkung der Kompetenz und Qualifizierung des Pflegepersonals	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der Kompetenz und Qualifizierung des Pflegepersonals auf allen Ebenen und Ausrichtung am Bedarf, Erarbeitung von Kriterien für einen Arbeitsplatz in der Altenpflege als Lernplatz (Unternehmen als lernende Organisation)</li> </ul>	SM, BM	Laufend 2011 – 2020

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Identifikation MV als gesundheitstouristische Destination	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeitraumen
1	Ausbau der Schnittstellen und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Medizin und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung, Vereinfachung und Koordination von Aktivitäten</li> <li>• Informations- und Erfahrungsaustausch</li> <li>• Bei Bedarf Ausbau vorhandener Strukturen (z.B. BV, TMV und BCV)</li> <li>• Ziel: Optimierung der koordinierenden primär wirtschaftlich ausgerichteten Netzwerkarbeit, um eine Dienstleistungsstruktur, die die gesamte Servicekette umfasst (Ärzte, medizinisches Personal, Unterkunft, Transport, Rahmenprogramm etc.) zu schaffen</li> <li>• Ziel: Darstellung des Landes MV bis 2020 nach innen und außen als selbstbewusste, gast- und serviceorientierte gesundheitstouristische Destination</li> </ul>	BCV, BV, TMV, Ärztekammer, Universitäten, Bildungsträger	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Gestaltungsfeld „Gesundheitstourismus“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Diversifizierung der Angebotspalette	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
2	Entwicklung qualitativ hochwertiger gesundheitstouristischer Dienstleistungen auch auf mittlerem Preisniveau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptentwicklung, Ziele:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ breitere Streuung in den Angebotssegmenten</li> <li>→ langfristige Etablierung für alle Gästesegmente</li> </ul> </li> </ul>	Dienstleister	Mittelfristig 2014 – 2016
3	Erstellung einer Analyse zum Potenzial des betrieblichen Gesundheitsmanagements im Bereich des Gesundheitstourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung und Dokumentation der Notwendigkeit des betrieblichen Gesundheitsmanagements im Bereich Gesundheitstourismus und des Aufbaus einer einheitlichen Vermarktungsstruktur</li> <li>• Konzept zum Aufbau einer einheitlichen Vermarktungsstruktur</li> </ul>	Universitäten, Akteure	Kurzfristig 2011 – 2013
4	Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basis: ökonomisches Betriebsmodell</li> <li>• Ausbau der Schnittstellen und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Medizin und Tourismus, Wissenschaft und Wirtschaft</li> <li>• Transfer erfolgreicher Geschäftsmodelle</li> </ul>	Universitäten, Akteure	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
5	Einrichtung einer Stelle „Barrierefrei“ im Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung oder Erweiterung bspw. der schon vorhandenen Stelle „Servicezentrale Tourismus für Alle“ beim TMV oder beim „ohne barrieren e.V.“</li> <li>• Koordinierung und Vernetzung der zurzeit schon zahlreich vorhandenen Bemühungen im Bereich der Barrierefreiheit</li> <li>• Austausch, Erweiterung und Verbesserung von innovativen Ideen</li> </ul>	Ohne Barrieren e.V., TMV, BV	Langfristig 2017 – 2020

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Gestaltungsfeld „Gesundheitstourismus“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Erhalt und Erweiterung des Fachkräftepotenzials	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
6	Vereinheitlichung und Vereinfachung von anerkannten Ausbildungsberufen für hoch qualifizierten Gesundheitstourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugangsvoraussetzungen für Tätigkeiten im Gesundheitstourismus vereinfachen</li> <li>• Entwicklung von MV bis zum Jahr 2020 als führendes Bundesland in der Aus- und Weiterbildung in Gesundheits- und Tourismusberufen (inkl. Verbesserung der Entlohnung und der Arbeitsqualität sowie die deutliche Stärkung der Dienstleistungsmentalität)</li> </ul>	Bildungsträger, BM, WM	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016
7	Initiierung einer Offensive zur Verbesserung der Soft Skills sowie der Dienstleistungsqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Arbeitnehmerbereich der Tourismus- und Gesundheitsbranche (evtl. Einbeziehung der Ergebnisse des Projektes „Qualität im Gesundheitstourismus in MV“)</li> <li>• Erhöhung der Dienstleistungs- und Servicequalität</li> </ul>	Bildungsträger, TMV	Kurzfristig 2011 – 2013
8	Aufbau und Stärkung von Kooperationen zwischen Schulen und Dienstleistern der Tourismusbranche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbung für Tourismus-typische Berufe</li> <li>• Erhöhung der Zahlen der Auszubildenden (Lehrausbildung und Hochschul- bzw. Universitätsausbildungen) in Tourismus-typischen Berufen</li> </ul>	Allgemeinbildende Schulen, Hochschulen, Universitäten, Bildungsträger, Dienstleister	Laufend 2011 – 2020
9	Einbindung der Universitäten und Hochschulen in die Ausbildung der Fachkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsstandards in der Ausbildung der Fachkräfte optimieren</li> <li>• Sicherstellung einer hohen Wissens- und Fachkompetenz</li> <li>• Entwicklung von MV bis zum Jahr 2020 als führendes Bundesland in der Aus- und Weiterbildung in Gesundheits- und Tourismusberufen (inkl. Verbesserung der Entlohnung und der Arbeitsqualität sowie die deutliche Stärkung der Dienstleistungsmentalität)</li> </ul>	Hochschulen, Universitäten, Dienstleister, Bildungsträger	Kurz- / Mittelfristig 2011 – 2016

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Gestaltungsfeld „Gesundheitstourismus“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Internationaler Medizintourismus	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
10	Beförderung des Medizintourismus in ausgewählte Projekte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nutzung möglicher Potenziale</li></ul>	Unternehmen, BV, TMV, Universitäten, WM, SM	Mittel- / Langfristig 2016 - 2020

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Feld „Ernährung für die Gesundheit“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Fachexpertise „Ernährung für die Gesundheit“	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
1	Entwicklung eines Analyserasters zur Dokumentation der Projekte und Forschungsergebnisse neuer Produkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung und Dokumentation aller Projekte, Forschungsergebnisse und neuer Produkte, die das Thema „Ernährung für die Gesundheit“ in MV, Deutschland und international tangieren,</li> <li>• Zugreifen aller Akteure auf einen gemeinsamen Wissensstand</li> <li>• Ableitung neuer Trends und Entwicklungen für alle Akteure</li> </ul>	Universitäten und Hochschulen, BCV	Kurzfristig 2011 – 2013
2	Aufbau einer Informations- und Kommunikationsplattform	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Informationsaustausch im Expertengremium und mit den Akteuren der Ernährungswirtschaft</li> </ul>	Universitäten und Hochschulen, BCV	Kurzfristig 2011 – 2013
3	Jährliche Dokumentation der Projekte und Forschungsergebnisse neuer Produkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensübermittlung</li> </ul>	Universitäten und Hochschulen	Laufend 2011 – 2020
4	Halbjährliche Arbeitstagungen (Strategiegruppen, weitere Akteure und Gremien)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Diskussion zum Thema mit Informations- und Erfahrungsaustausch</li> <li>• Zusammenführen von führenden Forschern und Wissenschaftlern, um neue Trends und aktuelle Entwicklungen zu diskutieren</li> </ul>	Universitäten und Hochschulen, BCV	Laufend 2011 – 2020

**Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Feld „Ernährung für die Gesundheit“**

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Produkte mit gesundheitlichem Zusatznutzen	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
5	Grundlagenforschung zu gesundheitsfördernden Zusatzkomponenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Produkten mit gesundheitlichem Zusatznutzen</li> </ul>	Universitäten und Hochschulen	Kurzfristig 2011 – 2013
6	Entwicklung von Produkten mit gesundheitlichem Zusatznutzen und notwendiger Verfahrenstechnologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung der Grundlagenforschung</li> <li>• Bedarfsdeckung</li> <li>• Vermeidung von ernährungsbedingten Erkrankungen</li> </ul>	Universitäten und Hochschulen	Laufend 2011 – 2020
7	Vermarktung der Produkte und Unterstützung insbesondere in den Bereichen Marktforschung und –analyse sowie Entwurf der Vermarktungsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• höherer Bekanntheitsgrad und höherer Absatz der Produkte mit gesundheitlichem Zusatznutzen</li> </ul>	Agrarmarketing MV e.V.	Laufend 2011 – 2020

**Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Feld „Ernährung für die Gesundheit“**

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Netzwerke	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
8	Aufbau und Pflege von Forschungs- und Entwicklungsnetzwerken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Kontakte und Zusammenführung von Akteuren aus den Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie der Wirtschaft</li> </ul>	Leibniz-Institut für Nutztierbiologie Dummerstorf, BCV	Laufend 2011 – 2020
9	Aufbau und Pflege von Vermarktungsnetzwerken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Kontakte und Zusammenführung der Akteure zur Optimierung von Vermarktungsstrategien</li> </ul>	Agrarmarketing MV e.V.	Laufend 2011 – 2020
10	Jährlicher Workshop	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsvermittlung, Erfahrungsaustausch der unterschiedlichen Strategiegruppen</li> <li>• Gemeinsame Bearbeitung von Themen</li> </ul>	Kuratorium, BCV	Laufend 2011 – 2020

## Aktionsplan (empfohlene Maßnahmen) im Feld „Ernährung für die Gesundheit“

(Stand: 16.02.2011)

Lfd. Nr.	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Einbindung in das Landesmarketing	Kurzbeschreibung/ Ziel der Maßnahme	Einzubeziehen	Zeit
11	Entwicklung und Umsetzung der Marketingstrategie „Bewusst essen – gesund ernähren“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsbildung, -aufklärung und -beratung der Bevölkerung optimieren</li> <li>• Sensibilisierung der Bevölkerung und vor allem spezieller Risikozielgruppen für eine ausgewogene Ernährung</li> </ul>	Projektgruppe Landesmarketing MV	Kurzfristig 2011 – 2013 (Entwicklung bis 2013 und Umsetzung ab 2013 bis 2020)
12	Analyse ausgewählter Lebenswelten, Erarbeitung von Optimierungsvorschlägen zur Durchsetzung einer gesunden Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsbildung, -aufklärung und -beratung in ausgewählten Lebenswelten optimieren um die Bevölkerung zur einer gesunden Ernährung zu bewegen</li> </ul>	Universitäten und Hochschulen	Kurzfristig 2011 – 2013
13	Umsetzung der Maßnahmenpakete in ausgewählten Lebenswelten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gesundheitsbewußte Ernährung der Bevölkerung in den unterschiedlichen Lebenswelten</li> </ul>	Universitäten und Hochschulen	Laufend 2011 – 2020

**Herausgeber:**

Ministerium für Wirtschaft, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern  
Referat Gesundheitswirtschaft  
Johannes-Stelling-Straße 14 · 19053 Schwerin  
Telefon: 03 85 / 5 88 - 52 30  
Internet: [www.regierung-mv.de](http://www.regierung-mv.de)

**Redaktion:**

Der Aktionsplan umfasst Maßnahmenempfehlungen, die im Rahmen der Fortschreibung des „Masterplans Gesundheitswirtschaft MV 2020“, d.h. bis zum 16.02.2011, an die beteiligten Experten bzw. BioCon Valley® übermittelt wurden.

**Druck:**

Druckhaus Panzig  
Greifswald

**Auflage:**

1.000 Exemplare

**Redaktionsschluss:**

Februar 2011

**Weitere Exemplare sind zu beziehen unter:**

Ministerium für Wirtschaft, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Johannes-Stelling-Straße 14 · 19053 Schwerin  
Telefon: 03 85 / 5 88 - 50 07  
Telefax: 03 85 / 5 88 - 58 79  
E-Mail: [presse@wm.mv-regierung.de](mailto:presse@wm.mv-regierung.de)  
Internet: [www.regierung-mv.de](http://www.regierung-mv.de)

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während des Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist besonders die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als eine Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist